Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 2 (1916)

Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Gültigkeit dieser Marken im Postverkehr ist auf die Zeit vom 1. Dezember 1916 bis und mit 30. April 1917, also auf 5 Monate, beschränkt. Es wird ausstrücklich darauf ausmerksam gemacht, daß es sich hier um Inland-Wertzeichen handelt, deren Gültigkeit gemäß den Bestimmungen des Weltpostvertrages im Ausslandverkehr beanstandet werden kann.

St. Gallen. (Rorr.) Rantonalkonferenz. Wer da glaubte, der Rrieg hätte mit allerhand unnötigem Krimskram auch dem undemokratischen Institut der Kantonalkonserenz dauernd das Lebenslicht ausgeblasen, der sah sich dieser Tage in seiner Meinung gründlich getäuscht. Denn 1917 soll nach einigem Unterbruch wieder eine Kantonalkonferenz einberufen werden. Sie soll im Juli in Neglau Als Thema ist bestimmt worden: "Schule und Berufsberatung". Der bez. Referent ist noch nicht erkoren. Dem Fernstehenden mag es etwas eigentümlich erscheinen, daß Schreiber dies, der sonst dem Konferenzleben gut Freund ist, sich für die Rantonalkonferenz nicht erwärmen kann. Verschiedene Umstände spielen mit. Das Rind, eigentlich ist es längst kein Kind mehr, hat nicht einmal den rechten Namen. Der volltönende Titel Kantonalkonferenz ließe auf ein allgemeines Stimmrecht, Willensausdruck der gesamten Lehrerschaft schließen, in Wirklichkeit ist es nur eine Delegiertenkonferenz, aus allen 15 Bezirken beschickt. Nicht ein jeder ft. gallische Lehrer, der dabei teilnimmt, hat Stimmrecht, sondern nur die eigens an jeder Bezirkstonferenz gewählten Delegierten. Unser Berrgott hat am jungsten Tage kaum so große Mube, bis er die Schase von den Bocken geschieden hat, als der jeweilige Bräsident der Kantonalkonferenz, bis er die "Geschickten" von den "Ungeschickten" gesondert hat. Die "Ungeschickten" haben fich mit dem Mitspracherecht zu begnügen.

Der Erziehungsrat bestimmt den Reserenten. Er hat sein Reserat so rechtzeitig abzuliesern, daß es im Amtl. Schulblatt vom März oder April veröffentlicht werden kann. Es soll nämlich samt den Thesen in den Mai-Bezirkskonserenzen besprochen und zu den Thesen Stellung genommen werden. Die Ergebnisse der 15 Bezirkskonserenzen wandern darauf an den Korreserenten, der sich bemüht, die 15 Ergebnisse zu summieren und ein praktisches Ergebnis herauszuschälen, was oft nicht so seicht erscheint, wenn sich das Rechenezempel solgenderweise darstellen läßt: +a-a+a-a..=? Also erst, wenn der aufgetragene Knochen durch die 15 Bezirkskonserenzen buchstäblich auf den Knochen abgenagt ist, wird der "Braten" noch der Kantonalkonserenz zu weiterem Abnagen überwiesen, wohl nach dem unssehlbaren Spruch: Gut gekaut, ist halb verdaut! Guten Appetit!



Einen Dienst für unsere Sache

tun Sie, wenn Sie für Ihre Korresponstenzen Postkarten mit Reklame-Text auf unser Blatt verswenden. Solche Karten à 5 Rp. sind er hältlich von der Geschäftsstelle der "Schweizer-Schule".

Anschauungsbilder

aller Gebiete und ersten Verlage

Schweizer. Anschauungsbilderwerk, Schweiz. Geogr. Bilder.

Künstlicher Wandschmuck. Stets ca. 20,000 Bilder auf Lager.

Ausnahmekonditionen auf vorrätigen Bildern bis 1. Mai 1917.

per 6 Anschauungsbilder sort. 15° o Rabatt 12° , 20° , 20° , 20°

" 24 " " 25 "

Künstlicher Wandschmuck, Einzelbilder 20 % Rabatt, min. 6 Bilder 25 % Rabatt. Auswahlsendungen. Illustr. Kataloge auf Wunsch.

Kaiser&Co.,Bern,

Lehrmittelanstalt.

In keiner Ober: und Sekundarschule sehle Kubikinteter Klapp In den Sekundarschulen des Kts. Euzern obligat. Lehrmittel. Prospette durch R. Nans, Lehrer, Ballwis.

Inserate sind an die Publicitas A.-H. in Luzern zu richten.

St. Gallische Sekundarlehrer-Konferenz.

Samstag, den 2. Dez. im "Schützensgarten" St. Gallen, punkt 10 Uhr. Desbatte nach gedruckter Borlage in Heft XXV und Heft XXVI: Lehrplan, (Fortsplang), nationale Erziehung und Aufsat auf der Sekunderschulstuse.

"Bur Heranbildung von Kirchensängern"
und zur Sinführung in den Bat. Choral gibt
es kein besseres Werk als

Al. Gasmanns op. 32 , Der Jungkirchenchor'.
So lautet bas Urteil anerkannter Autoritäten.

Berlag: R. Jans, Ballwil. Soeben erschienen: O. O. Müller, Maria, Friedenskönigin für 2-stmg. Chor und Orgel. I. Frei, Choralvesper für Weihnachten.

Lehrgang für Rundschrift und Gotisch in 20. Auflage à Fr. 1, 20.

Lehrgang für deutsche und französische Kurrentschrift

6. Auflage à 70 Cts.

Beide Lehrgänge mit Anleitung für Lehrer und Schüler.

Bezugsquelle:

D. Bollinger-Frey, Basel.

Section 1 and 1 an

Für Lieferung von

Visit- und GratulationsKarten empfehlen wir uns angelegentlichst. Visit- und einfache Glückwunschkarten liefern wir per 25 Stück zu Fr. 2.25—3.25; 50 Stück zu 2.50—4.—; 100 Stück zu 3—5.50. Schöne Phantasie-Glückwunschkarten mit Namens- und Orts-Aufdruck und mit passenden Kuverts per 25 Stück zu Fr. 3—4.50; 50 Stück zu 4.25—6.50; 100 Stück zu Fr. 6—11. Wir bitten, Aufträge für Weihnachten u. Neujahr möglichst frühzeitig mit Angabe der Preislage einzugeben.

Bestellungen an: Eberle & Rickenbach, Buchdruckerei, Einsiedeln.

Bleistifte, Farbstifte.

Seit längerer Zeit werden von den Bleististfabriken eine Anzahl billigere Schulstifte, z. B. Joh. Faber No. 200, nicht mehr fabriziert und alle Sorten bis ca. Fr. 10. nicht mehr in Cederholz angefertigt. Wir haben uns rechtzeitig Vorräte in den beliebtesten Mar: ken und in gewohntem gutem Cedernholz gesichert. Die von uns gelieferten Bleistifte und Farbstifte spitzen sich daher leicht und gleichmässig ohne abzubrechen und zeigen somit ganz bedeutende Vorteile gegenüber heutigen Kriegsqualitäten. Obschon die Fabrikpreise gestiegen sind und weiter steigen werden, verkaufen wir noch zu bisherigen Preisen so lange die Vorräte reichen. Wir empfehlen ausser unserem grossen Lager in allen couranten Fabrikaten und Marken die folgenden vorteilhaften Spezialitäten:

Kaiser-Stift, rund, unpol., Härte 1-3, Gross Fr. 7.20, Dutzend -. 60.

Antenen-Stift, sechskantig, farbig pol., 1-4, Gross Fr. 10.20, Dutzend 1.20.

Normal-Stift, sechskantig, rot pol., Härte 2, Gross Fr. 10.20, Dutzend 1.20.

Joh. Faber No. 200, rund Ceder, pol., per Gross Fr. 6.60, Dutzend —.60.

Joh. Faber No. 316, rot pol. rund, Härte 2, Gross Fr. 9.50, Dutzend 1.10.

Hardtmuth No. 125, Härte 1—4, pr. Gr. Fr. 9.80. Selva, feinster Zeichenstift, grün pol., Strichbezeichnung, 1—4, per Gross Fr. 21.60, Dutzend 2.20.

Kaiser & Co., Farbstift No. 709, in Farben poliert, 12 Farben, per Gross Fr. 14.—, Dutzend 1.20.

Kaiser & Co., Farbstift No. 1519, Ceder unpol., 12 versch. Farben, per Gross Fr. 19.80, Dtz. 1.80.

Grösstes Lager in Blei- u. Farbstift-Etuis. Auswahlsendungen.

Muster und Offerte in andern Marken stehen zur Verfügung. — Illustr. Schulmaterialien-Katalog, Lehrmittel-Katalog. — Wir bitten im Interesse der Schulen um möglichst rasche Auftragserteilung.

Kaiser & Co., Schweiz. Lehrmittelanst., Bern.

Berwendet die ideale amerifanische Buchführuna

J. Niedermann, a. Lehrer, Widnau (St. Gallen). Kaufm. erprobt, prima Referenzen.

Staniol (Silberpapier)

Binn Staniol, rein p. Kilo verlesen 5 Fr. Staniol Aluminium 1 Binnteller 7 " Rupser 3

kauft Thuna, Metalle Zürich, Bäckerstr. 101.

Sendungen per Postnachnahme werden angenommen.

Junge, wohlpatentierte

Lehrerin

kathol. Deutsch-Schweizerin sucht Stelle als Primarlehrerin, würde ev. auch eine Stelle als Privatlehrerin annehmen. Gehalt nach Übereintunft. Offerten beförbert unter 163 Schw die Publicitas A. G. Luzern.

Ariftiglet Lunft berühntes Fresto-Gemälde Lagiate Gemülde Lagiate Gemülde Lagiate gemülde Lagiate jung zu Stanis" in her Pfarkirche zu Sprottirche zu Gemilden von der berühnten Kunstantisch Chaffe 86:58 em intl. Karton) ist är. 3.— zu Geziehen von den Graph. Altesters Z. Abächertk'in Sarnen. Genissgartig wundervoller Jimmerschmust.

Junger, kathol. Lehrer mit einiger Prazis an Unter- und Oberschule sucht Stelle als

Primarlehrer, ev. als Organist.

Bürbe auch Privatstelle ober sonst passenbe Stelle annehmen. Patent und gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten sind zu richten sub 175 Schw an die Publicitas A. G., Luzern.

as Einbinden der "Schweizer-Schule"

Hauptblatt in einen Band und 3 Beilagen zu einem Band besorgt prompt zum Preise von Fr. 4.50

die Buchbinderei von Eberle & Rickenbach

Mimm und lies!"

Bischöflich empsohlene Erzählungssammlung. Bisher erschienen 232 Nummern zu 64 Seiten. Jebe Nummer einzeln zehn Centimes. Die ganze Sammlung in 58 Leinwandbanden für Schul- und Bolksbibliotheten tostet 58 Franken.

Inhaltsübersicht der einzelnen Nummern

von 3. 21. DR., Lehrer in Al.

Serie II. Bolksbibliothek.

143. E. Alfa: "Der Bildschnitzer vom Schwarzwald" fühlt sich in seinem ländsichen Heim glücklich. Er läßt sich überreden, nach Paris zu ziehen, um sich dort einen Namen zu machen, was ihm gelingt. Nach vier Jahren hat sich seine Kunst schon überlebt und der Bildschniper kehrt, an Leib und Seele krank, wieder in den Schwarzwald zuruck. Bleibe im Land und nahre dich redlich.

Die beiden Wahlfpriiche" obwohl grundverschieden, führen schließlich doch zur Einheit

Das Geheimnis des Arztes. Rosa pflegt um Gotteslohn ihren alten Onkel. Dieser fest fie als Universalerbin seines großen Bermogens ein. Sie wird glückliche Gattin eines braven Arztes. Preis 10 Cts.

Ausbauer und Gottvertrauen führen gum Biele.

144. 3. Sobrius: Kurze Geschichtlein vom Alkohol. Berführt und wieder be-Glud eines bekehrten Trinkers. Wie es geht, wenn man tein Bier mehr trinkt. Nimm ihn nicht in bein haus auf. Ein Weinbergbesiger als Abstinent. Das Gebet der unschuldigen Kleinen gefällt Gott. Was eine gute verständige Frau vermag. Eine cole List. Preis 10 Cts.

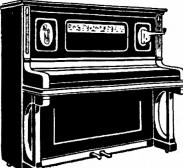
Es find bas alles recht ichone, padende Beilpiele, für fich ober für andere leicht zu verwerten.

145. J. Gürtler: Bwei steirische "Fingleut". Zwei Burschen werben um ein Mädchen; bieses solgt ber Stimme seines gerzens, nicht bem größern Gelbsack. A. Salzbrunn: "Mutter, komm heim!" Eine dem Trunk ergebene Mutter stößt Bater und Kinder ins Elend.

Gine mahre Bredigt fur Mutter und Sater, für Tochter und Sohn.

Ein liebliches Schutengelgeschichtlein bilbet ben murbigen Abschluß bieses Bandchens. 10 Cts.

Pianos Harmoniums



Violinen

und alle sonstigen

Musikinstrumente und Musikalien

Grösste Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit.

Erstklassige Fabrikate Vertretung der Schweizer. Pianofabriken Burger & Jacobi und Schmidt-Flohr.

Co., Zürich u. Filialen.

Vorzugspreise für die Lehrerschaft.

Das neue Idealbetriebssystem

Im Auftrag der bernisch-kant. Kommission für Gemeinnützigkeit verfasst von Fr. Krebs, Bern.

I. Teil: Vom Wert der Schulsparkassen. H. Teil: Vom Betrieb. HI. Teil: Das neue System. IV. Teil: Von der Organisation.

Das System erhielt an der Schweizer. Landesausstellung Bern 1914 die

Silberne Medaille.

Ferner empfohlen von den Herren:

Nationalrat Hirter, Regierungsrat Loviner, Bankdirektor Aellig in Bern, † Pfarrer Walder, Präsident der Schweiz. Gemeinn. Gesellschaft usw.

Brosch. Fr. 2.80, geb. 3.40. Man verlange zur Ansicht. Edward Erwin Meyer, Verlag, Aarau.